

Wechsel an der Spitze der „Landfrauenschule“ in Kupferzell perfekt

Neue Leiterin endlich im Amt

188
12.11.90

Ute Fromke, seit September Leiterin der Staatlichen Fachschule für ländlich-hauswirtschaftliche Berufe in Kupferzell, wurde jetzt offiziell in ihr Amt eingeführt. Sie wird damit Nachfolgerin von Dr. Gudrun Dobler, die im April in das Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Forsten wechselte.

Damit endet die insgesamt einjährige Übergangsphase, die von Schülerinnen und Mitarbeitern als belastend empfunden wurde.

Gudrun Dobler, die nach ihrem Wechsel nun den Titel einer „Landwirtschaftsdirektorin“ innehat, erinnerte sich gern an ihre vielfältigen Tätigkeiten und Aufgaben in Kupferzell: 1973 war sie an die Schule gekommen und hatte diese von 1977 bis 1989 geleitet. Neben dem umfangreichen Ausbildungsprogramm für die Schülerinnen, so Dobler, hätten auch oft Feste auf der Tagesordnung gestanden. In diesen „hauswirt-

schaftlichen Großaufgaben“ konnte dann das Gelernte im geselligen Beisammensein erprobt werden.

Im Vergleich mit der ministeriellen Männergemeinschaft schneide die Frauengemeinschaft der Schule sehr gut ab, bemerkte Gudrun Dobler schmunzelnd. Ihre Nachfolgerin, gab sich die scheidende Leiterin überzeugt, werde die anstehenden Aufgaben „kompetent und mit vielen Ideen“ zu lösen wissen.

Die frischgebackene „Studiendirektorin“ Ute Fromke arbeitet bereits seit 20 Jahren als Lehrerin an der Schule. Als langjährige stellvertretende Leiterin ist sie auf den neuen Posten gut vorbereitet. Die Hauswirtschaft sei, so Fromke, „unmittelbarer Dienst am Menschen“ und sollte auch entsprechend entlohnt werden, um jungen Leuten den Zugang zu diesem Beruf zu erleichtern.

Die neue Leiterin zeigte sich über den ungewöhnlichen Ablauf

des Amtswechsels nachträglich zwar betroffen, jedoch wegen des „guten Teams“ in Kupferzell und der neuen Ansprechpartnerin in Stuttgart zuversichtlich im Hinblick auf die Zukunft. Ministerialdirektor Alois Sabel wünschte den beiden Frauen im Namen von Landwirtschaftsminister Gerhard Weiser Glück für ihre Arbeit.

Schulsprecherin Margit Denner, die die Atmosphäre unter ihren Mitschülerinnen als stets „munter und lustig“ beschrieb, versprach der neuen Leiterin augenzwinkernd, auch in Zukunft keine Langeweile im Unterricht aufkommen zu lassen.

Renate Heinrich, Sprecherin aller Mitarbeiter, sicherte Ute Fromke die Solidarität des Personals zu. Der „schleppende Wechsel“ habe freilich gezeigt, so Heinrich, daß der Stellenwert der Fachschule von oberer Stelle als wenig bedeutend eingeschätzt werde. Gegen solche Vernachlässigungen sollten sich



„Eingekreist“ von der früheren und der neuen Leiterin der Fachschule in Kupferzell sah sich Ministerialdirektor Alois Sabel vom Landwirtschaftsministerium. Links: Gudrun Dobler, die in das Stuttgarter Ministerium wechselt, rechts die neue „Chefin“ Ute Fromke.

die Mitarbeiter „mit mehr Entschiedenheit“ wenden.

Die Vorsitzende des Vereins ehemaliger Schülerinnen, Ruth Haft, attestierte Gudrun Dobler eine „souveräne Leitung“ und wünschte der Nachfolgerin Mut

und Optimismus. Grüße kamen auch von Helmut Clement, dem Vorsitzenden des Landesverbands für Fachschulabsolventen. Für die Musik und die Versorgung mit Kaffee und Kuchen sorgten die Schülerinnen der Fachschule.